

Vorwort

Mit dem vorliegenden sechsten Band der Mitteilungen zur Spätantiken Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte werden verschiedene Beiträge aus dem Bereich der Toreutik und insbesondere der Schmuckkunst vorgelegt. In der Untersuchung von Dora Piguet-Panayotova werden die Kelche des spätantiken Attarouthi-Schatzes ausführlich und reichbebildert vorgestellt. Antje Bosselmann-Ruickbie und Yvonne Stolz können in ihrem Aufsatz zu den Emails auf dem Nagelreliquiar und dem Theophanukreuz im Essener Domschatz nachweisen, daß diese von dem Nimbus der dortigen Goldenen Madonna stammen. Yvonne Stolz widmet eine weitere Analyse einem Goldblechanhänger in einer Münchner Privatsammlung und kann wahrscheinlich machen, daß es sich bei diesem Medaillon nicht um kaiserlichen Schmuck, sondern um einen ‚bürgerlichen‘ Hochzeitsanhänger handelt. In dem Beitrag von Mabi Angar wird das bekannte Argyrokastron im Schatz von San Marco als Luxusobjekt in der profanen Welt der mittelbyzantinischen Aristokratie bestimmt. Michael Grünbart wiederum legt in seinem Aufsatz die Sammlung der byzantinischen Metallstempel im British Museum vor. Somit vereint dieser Band ein breites Spektrum von verschiedenartigen Funktionen und Kontexten von Metall-, Edelmetall- und Schmuckobjekten in der Spätantike, in Byzanz und im westlichen Mittelalter.

Wie die vorherigen so wäre auch dieser Band ohne die finanzielle Unterstützung durch die Mitglieder des Vereins und die großzügige Förderung des Verlags Dr. Ludwig Reichert / Wiesbaden nicht zustande gekommen. Für die redaktionelle Betreuung der Beiträge danken wir Konstantinos Papanastasis und Eva-Maria Troelenberg.

Franz Alto Bauer – Johannes G. Deckers – Avinoam Shalem